



2025 JAHRESBERICHT

pa pha Ba Bha Ma
ya Ra La Wa sha
sha sa Ha ksha Tra Gya

बिराजि
कठिन वर

मभिनय क्षेत्र

प फ
य स
स





„Die Welt kann verändert werden.
Zukunft ist kein Schicksal.“

Robert Jungk



Inhaltsverzeichnis

5 - 13

Childaid Network im Überblick

16 - 31

Ausgewählte Projekte

34 - 39

Projektpartner, Netzwerke, Aktionen

42 - 47

Finanzen und Kennzahlen

48 - 49

Ausblick

50 - 51

Dank, Impressum, Team

Liebe Freunde, Partner und Förderer von Childaid Network,



Dr. Martin Kasper
Ehrenamtlicher Vorstand

wir bedanken uns für Ihren Beitrag zu einem erfolgreichen Jahr 2025 von Childaid Network. Wie gewohnt berichten wir Ihnen hier umfassend und transparent über die Ergebnisse und Veränderungen im Team und den Projekten.

Herausforderungen annehmen

Jeden Tag gibt es neue Hiobsbotschaften. Weltweit nehmen Tendenzen zu, getroffene Vereinbarungen nicht einzuhalten und globale Partnerschaften aufzukündigen. Nationale – manchmal nur kurzfristige – Interessen drängen sich in den Vordergrund. Die resultierende Unsicherheit macht alle ärmer. Das Bemühen um Gerechtigkeit und Bildungsqualität kommt dagegen nur langsam voran. Aber die Kraft des zivilgesellschaftlichen Engagements sollten wir nicht unterschätzen. In Nepal und Bangladesch hat die junge Generation 2024 und 2025 korrupte Eliten abgesetzt und demokratische Veränderungen bewirkt. Sie brauchen nun unsere Unterstützung auf dem Weg in eine bessere Zukunft!

Mit Partnern verändern

Es war immer unser Ziel, lokale Ressourcen zu mobilisieren und katalytisch zu nachhaltigen, möglichst umfangreichen Veränderungen beizutragen. Dabei kommen wir gut voran: Erstmals haben wir 2025 mehr Projektmittel in Nepal als in Indien investiert. Mit neuen Partnern und eng abgestimmt mit der Regierung weiten wir dort unsere Projektregionen aus. In Indien haben wir uns mit einer nationalen Bewegung verbündet, die wirksam die Regierungen der Bundesstaaten und deren Budgets einbindet, um großflächig bessere Bildungsqualität zu bewirken. Lesen Sie mehr dazu in diesem Heft.

Projekte mit Qualität

Die Corona-Jahre haben Spuren hinterlassen. Weltweit sinken Lernerfolge messbar. Schrumpfende Budgets internationaler Organisationen bremsen notwendige Programme. Wir erleben auch, dass wir unseren Partnern helfen müssen, ihre Fähigkeiten bei Planung und Umsetzung weiterzuentwickeln, um effektiv und großflächig Verbesserungen zu gestalten. Mit dem Wachstum und der Ausweitung in neue Regionen werden unsere Projekte anspruchsvoller. Wir vernetzen die Partner auch untereinander und fordern Qualität. Lesen Sie mehr dazu auf den Seiten 16 bis 31.

Unternehmerische Agilität

Trotz sinkender Bundeszuschüsse war 2025 erneut ein Jahr des Wachstums für Childaid Network, vor allem dank der zuverlässigen Förderung durch Spender, Förderpartner und große Aktionen. Zusätzlich konnten wir unser Team, unser Netzwerk und unsere Projekte stärken - bei weiterhin sehr schlanken Kostenstrukturen. Wir freuen uns über zusätzliche Expertise, mehr ehrenamtlich Engagierte, verlässliche Sponsoren und sich ausweitende Firmenpartnerschaften. Lesen Sie mehr zu unserer Strategie, unserem Team und unseren Zahlen auf den Seiten 34 bis 47.

Wir schätzen Ihre Begleitung und Ihre verlässliche Unterstützung sehr. Gemeinsam können wir Zeichen von Hoffnung und Zuversicht setzen und immer mehr jungen Menschen Zugang zu einer besseren Zukunft eröffnen.

im Namen von Vorstand und Team



Childaid Network – gemeinsam für das Kinderrecht auf Bildung



Unsere Vision – Bildung für alle

Mehr als 500.000 jungen Menschen haben wir in den letzten Jahren zu guter Grundbildung verholfen. Aktuell fördern wir über 200.000 Kinder und Jugendliche mit unseren Projekten in Südasiens.



Verlässliche Partner vor Ort

Auf Augenhöhe wirken wir mit kompetenten und bewährten Partnern, um unsere Vision umzusetzen. Nur mit ihnen und der Einbindung der lokalen Gemeinschaften kann Veränderung gelingen.



Persönlich und engagiert

Wir sind vor Ort mit Fachleuten und Hilfe. Unser Team ist persönlich engagiert und nahe bei den Menschen. Wir unterstützen finanziell, beraten mit Expertise und motivieren bei Schwierigkeiten.



Netzwerk für Kinder

Wir leben Partnerschaft in Deutschland und vor Ort in den Projekten. Wir verbünden uns mit Gleichgesinnten. Unsere Netzwerke sind unsere Stärke.



Effektiv und nachhaltig

Wir geben keine Almosen, sondern Hilfe zur Selbsthilfe. Stetig messen und verbessern wir die Ergebnisse unserer Arbeit und bewirken so nachhaltige, strukturelle Veränderungen.



Sparsam und transparent

Auch 2025 wirtschafteten wir bei Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit sehr sparsam, das bestätigt das DZI. Dazu legen wir größten Wert auf Transparenz, darauf können Sie sich auch in Zukunft verlassen.

Organisation Childaid Network 2025

Botschafter



Daniel Fischer



Nicolai Friedrich



Sebastian Kienle



Mitri Sirin

werben für
Childaid Network
in ihren
Netzwerken

Stiftungsrat

Dr. Brigitta Cladders, Prof. Dr. Ursula Fasselt,
Dr. Dietrich Garlichs, Hermann-Henrich Holtermann,
Jan-Berend Holzapfel, Jan-Philipp Kienast,
Dr. Thomas Kreuzer, Dr. Claudia Lücking-Michel,
Dr. Thomas Prinz, Frank Riemensperger (Vorsitz)



Ehrenamtliche Kontrolle und Beratung der Stiftung

Vorstand

Sandra Hörbelt,
Dr. Martin Kasper,
Michael Legeland



Ehrenamtliche Geschäftsführung

Kernteam

12 Angestellte (überwiegend in Teilzeit)
50 Ehrenamtliche (überwiegend in Teilzeit)



Projektbegleitung, Öffentlichkeitsarbeit,
Spenderbetreuung, Verwaltung

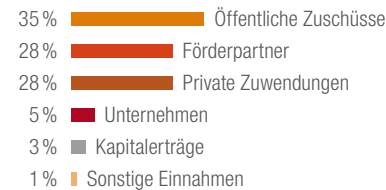
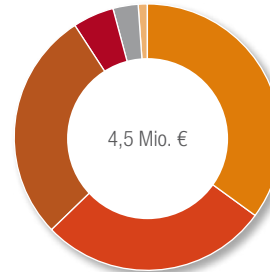
Projektpartner

etwa 35 Projekt- und Kooperationspartner im Ausland
etwa 40 Projektförderpartner

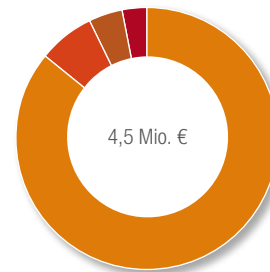


Projektrealisierung in enger Zusammenarbeit
mit dem Team von Childaid Network

Mittelherkunft 2025



Verwendung der ideellen Einnahmen



200.000

Mehr als 200.000 Jungen und Mädchen haben wir 2025 in unseren Projekten gefördert

1.500

An über 1.500 Projektstandorten in vier Ländern förderten wir 2025 50 Bildungsprojekte

20.000

Mehr als 20.000 aktive Spender und Spenderinnen, Freunde und Partner unterstützen unsere Aktivitäten

230

Sponsoren, Fotografen, Reporter, Freiwillige und andere Multiplikatoren haben seit 2006 unsere Projekte besucht und darüber berichtet

Herzlich begrüßt

Unsere Projektkoordinatorinnen sind regelmäßig vor Ort, um Fortschritte und Probleme selbst in Augenschein zu nehmen – und werden dort herzlich willkommen geheißen. Wir kennen die Situation vor Ort und können so besonders wirksam sein.



Svenja Sender wird in der Dorfschule im bergigen Nepal von den Eltern traditionell begrüßt – mit Blumen und Girlanden.

Mädchen im Blick

Nicht nur in den muslimischen Teilen unserer Projektregionen werden Mädchen immer noch im Haushalt und bei der Betreuung der Geschwister eingesetzt. Für regelmäßigen Schulbesuch und guten Lernerfolg brauchen sie und ihre Eltern besondere Ermutigung.



Mit Freude lernen

Unterricht muss nicht langweilig sein. Eine frohmachende Lernatmosphäre schaffen, das ist das Ziel unserer Projektpartner – mit sichtbaren Ergebnissen an vielen Schulen. Der Weg vom Frontalunterricht zum lebendigen Klassenzimmer ist aber lang.

Mit kleinen Übungen lockert der Lehrer den Unterricht auf und erfreut die Schüler und Schülerinnen einer kleinen Dorfschule in Assam.



Mit Konzentration und Fleiß – diese Mädchen in Sylhet, Bangladesch wissen es zu schätzen, dass sie lernen dürfen.

Januar

Februar

März

Süße Aussichten

Die Generation Z zeigt in ganz Südasien ihren Unmut über fehlende Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt. Viele wandern aus. Mit Ausbildung und Anleitung zum unternehmerischen Handeln schaffen wir Optionen für ein selbstbestimmtes Leben zuhause.



In drei Bundesstaaten Nordostindiens haben wir 10.000 junge Menschen in ihrem Wunschberuf qualifiziert (wie hier in Tripura) und vielen in die Selbständigkeit verholfen.



Bei bestem Wetter und in froher Gemeinschaft ziehen die jungen Radlerinnen und Radler aus Wiesbaden viele Runden auf dem schönen Parcours.

Radeln für Kinder

Die große Fahrradralley aller Schüler und Schülerinnen der Helene-Lange-Schule in Wiesbaden für ihr Patenprojekt in Nepal hat eine lange Tradition. Die Wirkung reicht weit über die vielen gesammelten Euros hinaus – gelebte Solidarität bildet und verbindet.

Kinderrechte sichern

Weltweit sind Kinderehen, Gewalt an Kindern und fehlender Zugang zu Bildung immer noch ein großes Problem. Unsere Freunde haben 2025 32.000 überwiegend junge Menschen mobilisiert, um mit Aktionen auf die Rechte von Kindern aufmerksam zu machen.



Im Kinderrechtszentrum in Frankfurt treffen sich Vertreter von vielen Gruppen, um ihre Aktionen für 2025 vorzustellen und zu vernetzen, gewohnt souverän moderiert von unserem Botschafter Daniel Fischer (rechts im Bild).

April

Mai

Juni

An die Grenzen

Es gab Blasen und müde Beine, aber die Tage auf dem Jakobsweg waren für alle Wanderer ein großer Gewinn. Die heterogene Gruppe aus ganz Europa war auch sehr erfolgreich dabei, neue Freunde und Spenden für Childaid Network zu gewinnen.



Zur feierlichen Abschlussveranstaltung des Spendenlaufs versammelten sich alle am Zielort Santiago de Compostela.

Gemeinsam engagiert

3.000 Schülerinnen und Schüler im Vordertaunus simulieren bei ihrer gemeinsamen Wanderung auf den Feldberg die langen täglichen Schulwege in Nepal. Das Laufen und auch das Programm auf dem Gipfel hilft zu verstehen, warum Unterstützung weiterhin nötig ist.



Die Frankfurt Skyliners, Musikgruppen und ein ansprechendes Programm erwarten die jungen Leute auf dem Gipfel.



Kleine naturwissenschaftliche Experimente bringen Spaß und vertiefen Wissen.

Besser lernen

Unsere ganzheitlichen und praxisnahen Bildungsangebote bringen neuen Schwung ins Lernen und stärken gleichzeitig soziale und emotionale Kompetenzen.

Juli

August

September



Artistik im Himalaya

Mit dem Circus Projekt Waldoni e.V. aus Darmstadt verbindet uns eine langjährige Partnerschaft. Freiwillige reisten auch 2025 ins Projektgebiet, um Schülerinnen und Schülern durch Artistik und Akrobatik Selbstbewusstsein und Erfolgserlebnisse zu vermitteln.

Es ist bewundernswert, welche Fähigkeiten die Schüler und Schülerinnen in nur zwei Wochen Training erwerben.

Teamspirit bewegt

Jeder von uns stößt an Grenzen, aber gemeinsam können wir Berge versetzen. Das Team von Childaid Network ist 2025 weiter gewachsen. Wir freuen uns über die Fortschritte – und schauen trotz Herausforderungen mit Zuversicht in die Zukunft.



Individuell und doch ein Gesamtkunstwerk, die Weihnachtscollage unseres Kernteams.

Tanzen verbindet

Einen Einblick in den Reichtum indischer Kultur gewährten die ausdrucksstarken Tänzerinnen den Gästen der #Childaid Night in Bad Soden. Diese waren begeistert und spendeten großzügig.



21 Tänzerinnen der Nisari Kalakshetra Tanzakademie unter Leitung unserer Freundin Shany Mathew bringen die Farben und Kultur Indiens auf die Bühne.

Oktober

November

Dezember

Unternehmen engagieren sich für Childaid Network



Jan-Berend Holzapfel

*Geschäftsführender Gesellschafter
der J.T. Ronnefeldt KG*

Seine Marke Ronnefeldt ist überall dort zu finden, wo Menschen in Beruf und Freizeit eine besonders gute Tasse Tee genießen. Die Anbauregionen bereiste er persönlich zusammen mit dem Stifter von Childaid Network, das verbindet uns seit 15 Jahren. Mit viel Engagement kümmert sich der Unternehmer um gute Bildung für die junge Generation in den Teegärten.

„Unser Unternehmen ist darauf angewiesen, dass die Menschen, die für uns im Tee-Anbau arbeiten, gut ausgebildet sind, damit wir auch in Zukunft guten Tee erzeugen können. Das gemeinsame Wirken mit Childaid Network für Familien in der Teeregion hilft dabei messbar. Auch neue Mitarbeiter in Deutschland werden für diese Zusammenhänge sensibilisiert. Voller Stolz zeigen wir ihnen, was wir in den letzten Jahren gemeinsam für die Kinder in Assam erreicht haben.“



Tanja Kliewe-Meyer

*Head of Corporate Responsibility & Product Safety
bei Brax Leineweber*

Brax ist als Modemarke bekannt für seine hochwertigen zeitlosen Kleidungsstücke. Nachhaltigkeit wird auf allen Ebenen des Unternehmens gelebt und ist fester Bestandteil der Unternehmensstrategie. Seit vielen Jahren spendet die Firma nicht abgesetzte Qualitätsware für den ehrenamtlich organisierten Verkauf von Childaid Network – umweltbewusst und sehr wirksam für die Finanzierung guter Bildung.

„Gerne leisten wir einen kleinen Beitrag für die gute Bildung von Kindern, die sonst kaum Zukunftschancen haben. Wir sind sehr von der Vielschichtigkeit und dem Engagement von Childaid Network überzeugt. Deswegen wollen wir uns gemeinsam weiterentwickeln und unsere Zusammenarbeit auf eine neue Stufe anheben. Inspiriert von dem großartigen Spendenlauf auf dem Jakobsweg möchten auch wir gemeinsame Projekte über Sachspenden hinaus entwickeln.“



Jan-Philip Kienast

General Manager bei tecis Finanzdienstleistungen AG

tecis hilft mit fast 8.000 Vertriebspartnerinnen und -partnern Millionen von Menschen in Deutschland bei der Auswahl der für sie passenden Finanz- und Versicherungsprodukte. Doch auch soziales Engagement wird großgeschrieben. Seit fast 10 Jahren unterstützt das Team von tecis Bildungsprojekte von Childaid Network, mehrere von ihnen sind ehrenamtlich in die Arbeit der Stiftung eingebunden.

„Die Zusammenarbeit mit Childaid Network ist für uns viel mehr als ein Spendenprojekt – sie ist ein Herzensanliegen geworden. Fast 1.500 Kollegen spenden monatlich einen Beitrag ihrer Provisionsabrechnung. Zusätzlich sammeln wir bei Tagungen, Feiern und in unseren Büros Gelder für unser Patenprojekt. Mehrfach konnten wir uns auf persönlichen Reisen vor Ort von den Erfolgen der Arbeit überzeugen.“



© Lichtbildagentur Eva Spahn, Darmstadt

Dr. Walter Huber

Geschäftsführer der Merck Family Foundation

Mit Beiträgen aus den Dividenden fördert die Gründerfamilie des internationalen Pharmakonzerns Merck KGaA in Darmstadt mit der Merck Family Foundation jährlich zivilgesellschaftliches Engagement weltweit. Childaid Network wird seit 2019 großzügig bei Projekten in Südasiens unterstützt. Seit 2024 ist die Stiftung einer der strategischen Partner für ein großes fünfjähriges Bildungsprogramm für 50.000 Kinder in Nepal.

„Was uns von vielen großen Stiftungen unterscheidet? Wir vertrauen in Menschen! Vertrauen ist ein wichtiges Kapital unserer Geschäftstätigkeit. So gewinnen wir motivierte und engagierte Mitarbeiter. Gerne helfen wir diesen dabei, über ihr berufliches Wirken hinaus im Bildungs- und Gesundheitsbereich wichtige Projekte umzusetzen. Auch Childaid Network hat sich dieses Vertrauen verdient. Im Vertrauen auf das Team und die Wirksamkeit der Arbeit leben wir die Partnerschaft.“



© Huy Nguyen

Benjamin Teuber

Geschäftsführer CATAN GmbH

„CATAN“ gehört zu den meistverkauften Brettspielen der Welt. In zweiter Generation entwickelt Benjamin Teuber das Unternehmen nun zu einem „global player“ auch in digitalen Kanälen. Schon zum 20-jährigen Jubiläum 2015 organisierte CATAN eine Rikscha-Tour durch die Projektgebiete von Childaid Network, entwickelte eine Sonderedition des Spiels für die Stiftung und fördert seitdem die Bildungsprojekte großzügig.

„Mit CATAN bringen wir Spielfreude, Gemeinsamkeit und frohe Erlebnisse zu Menschen auf der ganzen Welt. Im Spiel vertiefen sich Beziehungen und wächst gegenseitiges Verständnis. Mir persönlich ist der Bau von Brücken und Freundschaften über Grenzen hinweg sehr wichtig. Deswegen sind wir seit mehr als einem Jahrzehnt gerne ein Partner von Childaid Network bei der Förderung von Kindern und dem Streben nach einer guten gemeinsamen Zukunft.“



Christina Raab

Vorsitzende der Accenture-Ländergruppe Zentral- und Osteuropa

Accenture ist ein weltweit tätiges Beratungsunternehmen, das führende Organisationen dabei unterstützt, einen digitalen Geschäftskern aufzubauen und Mehrwert durch künstliche Intelligenz auf allen Ebenen zu schaffen. Den 786.000 Mitarbeitenden ist es dabei wichtig, sich bei gesellschaftlichen Herausforderungen persönlich zu engagieren. Als Partner für Bildungsprojekte kooperiert Childaid Network mit Accenture seit 20 Jahren.

„Für unsere Teams ist die Solidarität mit anderen ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Für Accenture ist es auch deswegen wichtig, sich über den Geschäftserfolg hinaus für eine gute Entwicklung in der Zivilgesellschaft zu engagieren. Besonders fokussieren wir uns auf die berufliche Qualifizierung und die Entwicklung von Unternehmertum und helfen so Millionen junger Menschen zu einer selbstbestimmten Zukunft.“





„Lernen ist wie Rudern gegen den Strom.
Hört man damit auf, treibt man zurück.“

Lao-Tse



Frühkindliche Förderung

Seite 20 | 21



Bildungslücken schließen

Seite 22 | 23



Schulen verbessern

Seite 24 | 25



Kinderrechte verwirklichen

Seite 26 | 27



Beruflich qualifizieren

Seite 28 | 29



Gesund aufwachsen

Seite 30 | 31

Bildung ist der Schlüssel zum Leben

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen sechs ausgewählte Projekte vor. Sie stehen stellvertretend für über 50 Projekte von Childaid Network in besonders armen und benachteiligten Regionen Südasiens.

Wir wirken aktuell für über 200.000 junge Menschen in vier Ländern und vier Projektbereichen: Schulprogramme, Berufsbildung, Projekte für Kinderrechte sowie Programme für Gesundheitsförderung.

Geographischer Fokus für mehr Wirksamkeit

Unsere Projektarbeit konzentriert sich auf ländliche Regionen Südasiens: auf das isolierte Nordostindien, das von Naturkatastrophen gebeutelte Nordbangladesch und entlegene Bergregionen in Nepal.

Außerdem fördern wir kleinere Projekte in Myanmar. Fokus ist uns wichtig. Nur dann gelingt es, die lokalen Verhältnisse zu verstehen, nachhaltige Partnerschaften zu entwickeln und wirkungsvoll zu agieren.

Schwerpunkt auf Bildung

Auch inhaltlich haben wir einen klaren Schwerpunkt: Wir wollen jungen Menschen Zugang zu Bildung und Ausbildung ermöglichen. Das ist die beste Investition in die Zukunft. Dabei konzentrieren wir uns auf benachteiligte Randgruppen, auf Minderheiten, Straßenkinder, Geflüchtete und die ländliche Jugend in Gegenden ohne Infrastruktur – die Ärmsten der Armen, die sonst chancenlos sind.

Unsere Rolle als Change Agent

Wir schaffen keine Parallelstrukturen und übernehmen keine Aufgaben, die der Staat erfüllen sollte. Unsere Rolle sehen wir darin, Veränderungsprozesse anzustoßen und zu beschleunigen. Wir bieten Brückenkurse, Examens- und Nachhilfe für benachteiligte Kinder und begleiten staatliche Schulen bei der oft nötigen Verbesserung der Unterrichtsqualität.

Nachhaltig und wirksam

Was unsere Projekte auszeichnet: sorgfältige Planung und Pilotierung, kreative Konzepte, Umsetzung mit lokalen Partnern unter Einbeziehung der Dorfgemeinschaften, Wirksamkeitskontrolle und intensive persönliche Begleitung durch Fachleute.

Projektgrundsätze:



Partnerschaftlich und auf Augenhöhe



Fokussiert



Nachweislich effektiv



Professionell



Nachhaltig

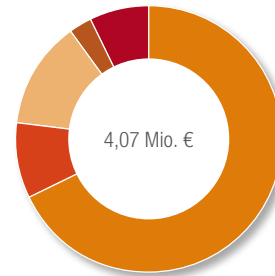


Transparent

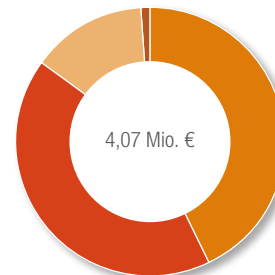
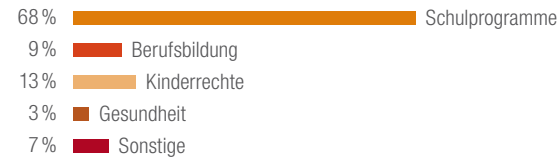
Kriterien für den Projekterfolg



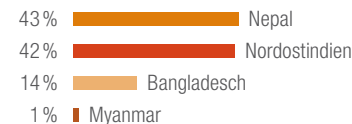
Projektmittelverwendung 2025



Projekte



Regionen



32 Mio. €

Circa 32 Mio. € hat Childaid Network seit 2007 kumuliert in Projekte investiert

60 %

Mehr als 60 % der Begünstigten in den Projekten sind Mädchen und Frauen

500.000

Circa 500.000 Kinder und Jugendliche konnten in Projekten bisher direkt gefördert werden

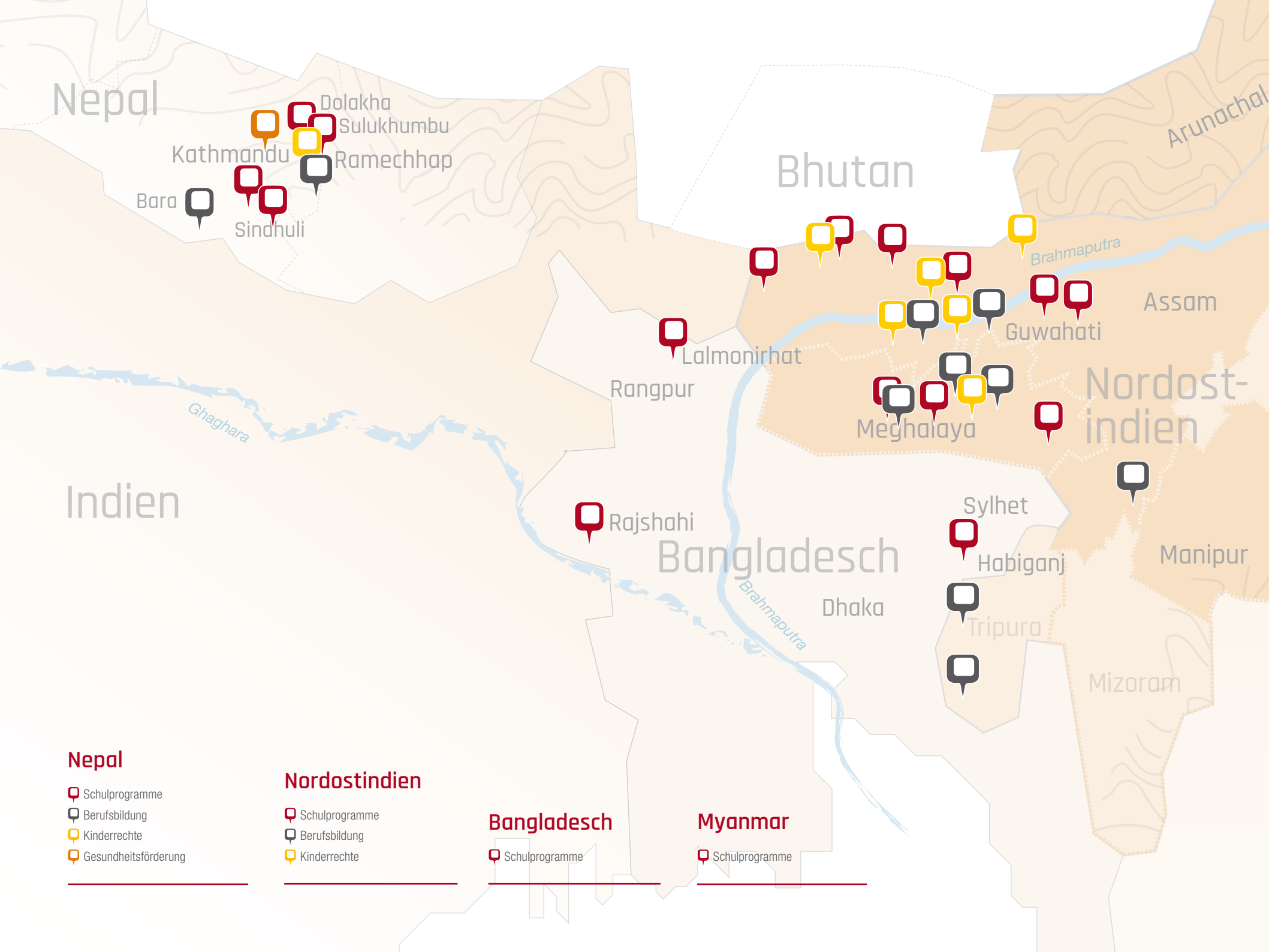
2.000.000

Über zwei Millionen Familienmitglieder haben indirekt von diesen Maßnahmen profitiert

„Während meiner Zeit als deutscher Botschafter in Nepal von 2021 bis 2025 habe ich Childaid Network kennengelernt. Der Bildungsbereich ist der am wenigsten entwickelte Bereich des Landes. Dabei ist gerade Bildung so wichtig, um Menschen aus der Armut zu führen. Genau hier setzt Childaid Network an und bietet jungen Menschen eine Perspektive, die ihr Leben verändern kann. Besonders angetan bin ich von der professionellen Arbeitsweise, dem effizienten Mitteleinsatz und der Auswahl kompetenter lokaler Partner.“



Dr. Thomas Prinz
Stiftungsrat
Childaid Network



Nepal

Kathmandu

Dolakha
Sulukhumbu
Ramechhap

Bara

Sindhuli

Bhutan

Arunachal

Brahmaputra

Assam

Guwahati

Rangpur

Lalmonirhat

Meghalaya

Nordost-indien

Indien

Ghaghara

Rajshahi

Bangladesch

Dhaka

Sylhet

Habiganj

Manipur

Tripura

Mizoram

Brahmaputra

Nepal

- 📍 Schulprogramme
- 📍 Berufsbildung
- 📍 Kinderrechte
- 📍 Gesundheitsförderung

Nordostindien

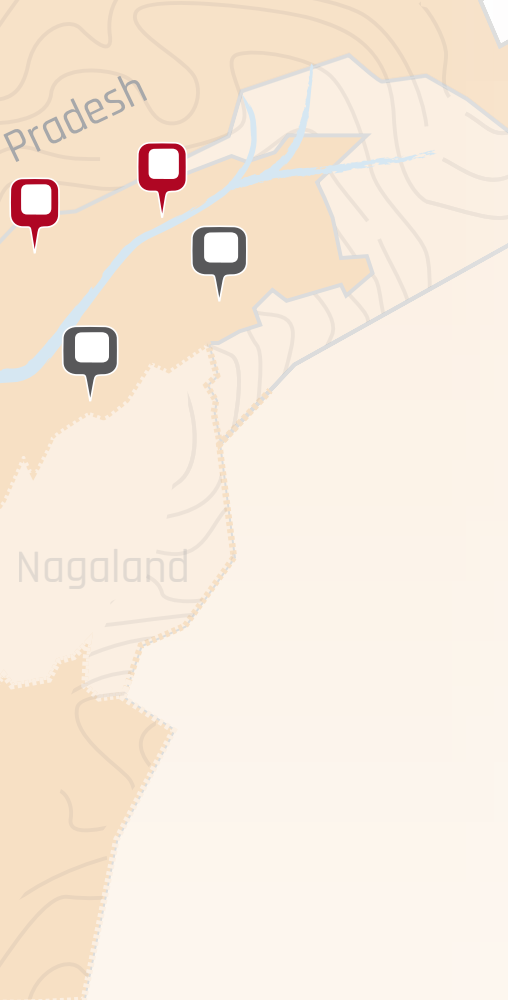
- 📍 Schulprogramme
- 📍 Berufsbildung
- 📍 Kinderrechte

Bangladesch

- 📍 Schulprogramme

Myanmar

- 📍 Schulprogramme



200.000 geförderte junge Menschen in mehr als 50 Projekten und über 1.500 Standorten

📍 Schulprogramme

Gute Bildung ist der Schlüssel für nachhaltige Entwicklung. Sie verlängert das Leben, senkt die Sterblichkeit der Kinder und erhöht das Lebenseinkommen signifikant. Doch nur jedes fünfte Kind in Südasien lernt lesen, schreiben und rechnen. Childaid Network vermittelt durch Brückenkurse und Abendschulen denen, die nie eingeschult wurden, Zugang zu einer guten Grundbildung. Wir begleiten fast 1.600 staatliche Schulen dabei, besser zu werden.

📍 Berufsbildung

In unseren Projektgebieten sind viele Familien Selbstversorger, doch die Landwirtschaft ernährt die wachsende Bevölkerung nicht mehr ausreichend. Ungelernte junge Menschen zieht es deswegen in Jobs als Hilfsarbeiter in die südlichen Metropolen oder ins Ausland. Childaid Network möchte diesen Exodus bremsen und fördert die berufliche und unternehmerische Qualifizierung von jungen Menschen in Handwerksberufen oder anderen Professionen, die lokal nachgefragt werden.

📍 Kinderrechte

Kinderarbeit, Kinderhandel und Kinderehen nehmen wieder zu. Childaid Network fördert Projekte, die in Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft den Kindern zu ihren Rechten verhelfen. Wir tragen dazu bei, dass Kinderarbeit und die frühe Verheiratung von Kindern verringert wird und Kinder mit Behinderung möglichst gut integriert werden. Alle Kinder sollen zur Schule gehen. Wir fördern Kinder in Heimen oder Pflegefamilien, wenn die Herkunftsfamilie ihnen keine sichere Entwicklung ermöglichen kann. In Kinderclubs und Schülerparlamenten lernen die jungen Menschen mehr über ihre Rechte.

📍 Gesundheitsförderung

Die Lebenserwartung in unseren Projektgebieten liegt etwa 20 Jahre unter der in Deutschland. Kinder sterben an vermeidbaren Krankheiten und sind beeinträchtigt durch früh erlittene Mangelernährung. Wer krank oder hungrig ist, kann auch nicht gut lernen. Unsere Projekte fördern die Gesundheit der Kinder durch Bewusstseinsbildung für gute Gesundheit, verbesserte Hygiene und andere präventive Maßnahmen.



Nordostindien

- so groß wie die westdeutschen Bundesländer
- 45 Mio. Einwohner, 200 Sprachen
- Platz 102 (von 123) im Welthungerindex
- 35 % leben unter der Armutsgrenze

Nepal

- doppelt so groß wie Bayern
- 30 Mio. Einwohner, 120 Sprachen
- Platz 72 (von 123) im Welthungerindex
- 20 % leben unter der Armutsgrenze

Myanmar

- fast doppelt so groß wie Deutschland
- 55 Mio. Einwohner, 135 Ethnien
- Platz 75 (von 123) im Welthungerindex
- 50 % leben unter der Armutsgrenze

Bangladesch

- doppelt so groß wie Bayern
- 174 Mio. Einwohner
- Platz 85 (von 123) im Welthungerindex
- 19 % leben unter der Armutsgrenze



Förderung für Vorschulkinder

Früh übt sich

Die Wissenschaft bestätigt die Bedeutung der frühen Ansprache aller Sinne: Werden Kleinkinder ermutigt, ihre Umgebung zu erforschen und zu begreifen, dann gelingen Lernprozesse später viel leichter.

Lebensrealitäten

Das harte Leben in den Dorfgemeinschaften unserer Projektregionen lässt den Menschen wenig Raum, sich um die kleinen Kinder zu kümmern. Die Kinder im Dorf bleiben sich selbst überlassen, wenn die Eltern, häufig weit entfernt, arbeiten. Krankheiten werden übersehen, die Ernährung ist mangelhaft, die Entwicklung wird kaum gefördert.

Familie ist wichtig

Um den Kindern Gutes zu tun, sind die Eltern häufig versucht, ihre Kinder in ein Heim oder ein Internat zu geben, insbesondere, wenn ökonomische Not herrscht. Doch die Integration in familiäres Leben ist unersetzbar, deswegen beraten und unterstützen wir die Familien. Den Dorfgemeinschaften helfen wir, qualifizierte frühkindliche Förderung durch Vorschulen, Kindergärten und Montessori-Zentren dezentral zu organisieren.

Wie geht es weiter

Wir unterstützen inzwischen mehrere hundert Vorschulen und Kinderzentren in ländlichen Regionen Südsasiens – im engen Schulterschluss mit staatlichen Instanzen. Mit einem neuen Projekt, unterstützt vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, weiten wir nun unsere Aktivitäten weiter aus.



Der fünfjährige Milan war ein schüchterner und zurückhaltender Junge. Oft fehlte er in der Schule, zog sich von Gruppenaktivitäten zurück und sprach kaum über seine Erlebnisse. Während er zu Hause gut kommunizierte, löste die Schulumgebung Angst und Unsicherheit bei ihm aus – für seine Familie war das besorgniserregend.

Unser Projekt „ECD Harmony: Building Bright Beginnings“ veränderte alles. Die Fachkraft für frühkindliche Erziehung Rita Bohara setzte kindgerechte, spielbasierte Methoden ein: Gruppenaktivitäten, Lieder, Geschichten, Dialoge und eine sichere, unterstützende Umgebung. Sie gab Milan Raum, Fragen zu stellen, eigene Ideen einzubringen und spielerisch zu lernen. Schritt für Schritt öffnete er sich, übernahm Verantwortung für Materialien, begann aktiv teilzunehmen und entwickelte Freude am Lernen.

Heute besucht Milan regelmäßig das Zentrum, spielt mit Freunden, stellt Fragen und beteiligt sich aktiv am Unterricht. Seine Eltern sagen: „Früher sprach Milan ungern über die Schule. Jetzt erzählt er begeistert von dem, was er gelernt und gespielt hat. Diese Veränderung macht uns unendlich glücklich.“

Wir unterstützten 2025:



über **400** Einrichtungen für Vorschulkinder



etwa **10.000** Vorschulkinder



etwa **420** Lehrkräfte in Vorschulen, Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen



mit über **500.000 €** Projektmitteln



Maiya Basnet
Regionale
Projektkoordinatorin

„Die Mitarbeit im „ECD Harmony Projekt“ ist für mich eine sehr bereichernde und prägende Erfahrung. Die Zusammenarbeit mit Lehrkräften, Schulen, Eltern und lokalen Behörden zeigt, wie wichtig gute Unterstützung in der frühen Kindheit ist. Besonders berührend ist es, zu sehen, wie Lehrkräfte mehr Selbstvertrauen gewinnen und sich Familien stärker einbringen. Diese Erfahrung hat mein Engagement für gute frühkindliche Bildung weiter gestärkt.“



Eine Erfolgsgeschichte - Bildungslücken geschlossen

Bildungsnotstand

18 Monate lang waren die Schulen während der Pandemie geschlossen. Dies hat lang wirkende Spuren hinterlassen. Noch immer fehlt vielen betroffenen Kindern viel Unterrichtsstoff. Zunächst mit großzügigen Förderpartnern, dann auch mit Bundesmitteln, konnten wir die entstandenen Lücken bei vielen Kindern schließen.

Projekt mit Hürden

Unser bewährter Partner Aide et Action hatte die Herausforderung angenommen, kurz nach der Pandemie in sieben Distrikten an 1.000 Schulen mehr als 100.000 Schülern und Schülerinnen zu helfen. Studien zeigten, nur 7 % dieser Kinder konnten einen einfachen Text lesen. Nur jedes hundertste konnte eine einfache Division durchführen.

Erfolg mit Freiwilligen

Der Durchbruch gelang, weil unser Partner mehr als 4.000 lokale Freiwillige anleitete, Nachhilfeunterricht zu geben. Nun können mehr als 75 % der Zielgruppe gut lesen und zwei Drittel dividieren. Dies gelang mit Budgets von etwa 10 € pro Kind und Jahr. Alle sind stolz auf den Erfolg.

Wie geht es weiter

Dieses konkrete Programm ist abgeschlossen, aber die Erfahrungen fließen in neue Projekte in Nachbarschaftsregionen ein.



Vor der Unterstützung durch unseren Partner Aide et Action litt die Pub Doomni Bagan LP Schule unter sinkenden Schülerzahlen, der Vielsprachigkeit der Kinder und geringer Elternbeteiligung. Viele Mädchen und Jungen sprechen zu Hause Sadri und konnten dem Unterricht in Assamesisch kaum folgen.

Dank der Intervention von Aide et Action erlebte die Schule einen Wandel. Lebendige Schulstunden mit viel Praxis und spielerischen Methoden, kreativen Lehr- und Lernmaterialien sowie kulturelle Aktivitäten wie assamesische Volkslieder halfen, Sprache, Aussprache und Selbstvertrauen der Kinder zu stärken. Schulleiter Gaurav setzte die neuen Ansätze konsequent um, förderte die Beteiligung aller, führte Hausbesuche und Treffen mit den Eltern durch und baute so die gemeinschaftliche Zusammenarbeit nachhaltig aus.

Heute besuchen die Kinder motiviert die Schule, nehmen aktiv am Unterricht teil. Das Schulmagazin „Nahor“ gibt ihnen Raum für eigene Geschichten und Gedichte. Bildung wird sichtbar zur Chance – die Schule ist ein Ort des Lernens, der Kultur und des Zusammenhalts geworden.

Erfolgskriterien für unsere Schulprojekte:



Enge Zusammenarbeit mit den Eltern



Abstimmung mit der Regierung



Mobilisierung von Freiwilligen



Motivation durch Jugendgruppen



Verbesserung der Lernmittel



Sameer Dutta
Programm-Manager

„Die Arbeit als verantwortlicher Manager im Projekt „Lernlücken durch Qualitätsbildung adressieren“ in Assam ist für mich eine sehr bereichernde Erfahrung. Mit Unterstützung von Childaid Network arbeiteten wir mit 312 Schulen für 32.000 Kindern mit über 1.000 Lehrkräften. Besonders bewegend war es, zu sehen, wie Kinder Selbstvertrauen gewinnen und aktiv am Lernen teilnehmen.“



Fördern, befähigen, ermutigen

Lernerfolge erschütternd

Offizielle Statistiken zeigen eine beachtliche Einschulungsquote in unseren Projektgebieten von 97 %. Diese scheinbar guten Nachrichten verschleiern andere Zahlen: Noch immer können rund 50 % der Sechstklässler einfache Texte nicht lesen. Die Hauptursache sind schlecht ausgebildete Lehrkräfte und unzureichende Ausstattung. Häufig fehlen die Lehrkräfte sogar ganz.

Katalysator

Childaid Network kann und möchte dem Staat die Verantwortung, alle Kinder schulisch gut auszubilden, nicht abnehmen und wird keine Parallelsysteme aufbauen. Wir wirken katalytisch, nachweislich mit Erfolg. Inzwischen begleiten wir fast 1.600 staatliche Schulen in vier Ländern. So verbessern wir langfristig die Bildungsqualität und sorgen für mehr Bildungsgerechtigkeit.

Mobilisierung der Beteiligten

Darüber hinaus stärken wir das soziale Umfeld: Wir finanzieren Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen, begleiten die Eltern, sorgen für regelmäßigen Schulbesuch der Kinder. Wir organisieren Nachhilfe und motivierende Freizeitprogramme. Lehrkräfte werden durch Fortbildungen und bessere Lehrmaterialien unterstützt.

Wie geht es weiter

Mit dem neuen Partner Mantra4Change streben wir nun an, unsere Aktivitäten auf tausende Schulen zu skalieren und in ganzen Bundesstaaten unter Nutzung der lokalen Budgets Bildungsqualität zu erreichen.



Sushila Neupane (42) aus Mainapokhari, Dolakha, unterrichtete Kinder der Klassen drei bis zehn in Englisch mit traditionellem Frontalunterricht. Ihre Tage waren geprägt von Vorbereitungen, lehrbuchbasierten Lektionen und standardisierten Tests. Trotz ihres hohen Engagements fühlten sich Unterricht und Schülerbeteiligung oft monoton an, was Sushila erschöpfte und entmutigte.

Alles änderte sich mit der sechstägigen Lehrerfortbildung der Rato Bangala Foundation. Sie lernte kreative und kostengünstige Lernmaterialien sowie praxisnahe Aktivitäten kennen. Sushila fügte Geschichten, Morgenbotschaften, Nachrichten und Klassenvereinbarungen in den Unterricht ein, führte Aufgaben- und Anwesenheitstabellen. Diese innovativen Ansätze machten das Lernen spannender.

Heute sind die Schüler motivierter, Eltern engagieren sich, und die Schule profitiert vom neuen Lernklima. Sushila sagt: „Die Fortbildung hat meinen Unterricht wirklich verändert, meinen Schülern Freude am Lernen gebracht und mich ermutigt, positive Veränderungen in meiner Klasse und Schule zu bewirken.“

Wir unterstützten 2025:



fast **1.300** staatliche Schulen



fast **200.000** Schüler und Schülerinnen



über **5.000** Lehrerinnen und Lehrer wurden fortgebildet



und mobilisierten **tausende** lokale Freiwillige



mit über **2,4 Mio €** Projektmitteln



Eleena R. Subba
Geschäftsführerin

„Die Arbeit der Rato Bangala Foundation für frühkindliche Bildung und Lehrerfortbildung ist sehr bereichernd. Mich hat es sehr inspiriert, in sechs Schulen in Baiteshwor zu sehen, wie Kinder neugierig werden, Selbstvertrauen gewinnen und mit Freude lernen. Solche unterstützenden Lernumgebungen legen den Grundstein für ihre Zukunft und lebenslanges Lernen.“



Kinderrechte schützen

Kinder in wachsender existenzieller Not

Millionen Kinder leiden weltweit unter den Folgen von Krieg und Umweltkatastrophen. Auch 2025 richteten Klimawandelfolgen große Schäden in Südasien an. Dazu kamen bürgerkriegsähnliche Auseinandersetzungen mit traumatischen Folgen in Nepal. Die junge Generation ist entmutigt! Bildung allein reicht nicht?

Katastrophale Notsituationen

In existenziellen Notlagen werden Kinder manchmal verstoßen, verkauft oder versklavt. Manche Eltern sind hilflos und werden selbst zu Opfern von Kriminellen, die von der Not profitieren. Wir kennen aus unseren eigenen Erhebungen viele erschütternde Beispiele: Die Mehrheit der Mädchen wird minderjährig verheiratet und muss arbeiten. 95 % der Kinder mit Behinderungen gehen nicht zur Schule.

Strukturen ändern

Unsere Partner identifizieren die Probleme, suchen Verbündete, klären auf und kümmern sich um nachhaltige strukturelle Veränderung. Der Staat ist interessiert an Verbesserungen, aber häufig fehlt es an Kompetenz und Budget.

Wie geht es weiter

Unsere Arbeit: Kinderrechte sichern, Kinderarbeit abschaffen, Menschen mit Behinderungen integrieren. Nach wie vor gilt es, Verschleppung und Verheiratung von Kindern zu verhindern. Wir weiten unsere Kinderrechtsprojekte in Nordostindien und Nepal deutlich aus.



Bevor sie am Projekt teilnahm, war Ranjila Schülerin der 9. Klasse und wusste wenig über ihre Rechte und die Folgen einer frühen Heirat. In einer emotional belastenden Situation fühlte sie sich allein. Als einziger Ausweg erschien es ihr, mit einem älteren Jungen davonzulaufen. Doch ihr Vater verweigerte die Rückkehr – ihre Bildung und Zukunft gerieten ernsthaft in Gefahr.

Das Child Development Committee (CDC) unterstützte Ranjila und ihre Familie mit Geduld und Einfühlungsvermögen. In Gesprächen erklärten sie die gesundheitlichen und rechtlichen Risiken früher Heirat und stärkten Ranjilas Bewusstsein für ihre Rechte. Sie begleiteten ihre sichere Rückkehr nach Hause und ermutigten sie, wieder regelmäßig zur Schule zu gehen.

Heute setzt Ranjila ihre Ausbildung fort, fühlt sich in ihrer Familie angenommen und blickt hoffnungsvoll nach vorn. Auch im Dorf wuchs das Verständnis für die Bedeutung von Mädchenbildung. „Ich war kurz davor, meine Zukunft zu verlieren – doch die emotionale und rechtliche Unterstützung und Aufklärung haben alles verändert.“

Wir unterstützten 2025:



über **200** Kinder in sieben Heimen



betreuen fast **5.000** Gruppen von Kindern und Jugendlichen



integrierten **mehrere hundert** Kinder mit Behinderungen



mit über **450.000 €** Projektmitteln



Mr. Kalmul Haque
Projektkoordinator

„Die wertvollsten Momente meiner Arbeit sind, wenn ich erlebe, wie zuvor schüchterne Kinder ihre Stimme finden, selbstbewusst ihre Gedanken teilen und andere ermutigen. Diese Veränderungen sind inspirierend und zeigen, wie wichtig unsere Arbeit ist. Dank Childaid Network haben Kinder sichere, unterstützende Räume, in denen sie sich ausdrücken und Selbstvertrauen entwickeln können.“



Qualifikation und Einkommen sichern eine bessere Zukunft

Berufsbildung

In unseren Projektgebieten ernährt die traditionelle Landwirtschaft längst nicht mehr alle. Ohne Qualifikationen bleiben den Heranwachsenden oft nur Gelegenheitsjobs oder Arbeitsmigration. Um Lebenschancen zu verbessern, investieren wir in berufliche Bildung.

Nachfrageorientiert

Mit unseren Kursangeboten orientieren wir uns an den Wünschen der jungen Menschen und den Bedarfen der Region. Unser Ansatz, Meister zentral heranzubilden, aber die Kurse für die Schüler zu dezentralisieren, ist erfolgreich. Mit mobilen Teams und Ausrüstung gehen wir in die Dörfer. So sparen wir Kosten und schaffen lokal neue Chancen.

Selbständig

Manche arbeiten nach der Qualifizierung als Angestellte, doch Jobs gibt es nur wenige. Deswegen versuchen sich viele unserer Absolventen als Kleinunternehmer. Wir fördern dies mit Anschubfinanzierung, ermutigen zur Bildung von Kooperativen und bieten Begleitung bei der Unternehmensplanung und -gründung an.

Wie geht es weiter

Unsere erfolgreichen großen Berufsbildungsprogramme in Assam und Nepal haben wir 2025 abgeschlossen. Unsere Evaluation hat ergeben, dass wir verstärkt mit größeren Organisationen, dem Staat und Unternehmen zusammenarbeiten müssen, um noch mehr Erfolg zu haben.



Saroj Aalam (24) aus Südnepal wuchs in großer Armut auf und verlor mit 17 fast vollständig sein Augenlicht. Eingeschränkt in Mobilität und ohne eigenes Einkommen fühlte er sich isoliert und als eine Belastung für seine Familie.

Sein Leben veränderte sich, als Partner des BRAVE-Projekts ihn besuchten. Durch Hausbesuche, Schulungen in Geschäftsfähigkeiten und Mentoring lernte Saroj, wie er selbstständig ein kleines Geschäft führen kann. Er bekam ein Startpaket für seinen Lebensmittelladen und wurde beim Aufbau seines Unternehmens begleitet.

Heute verdient Saroj überdurchschnittlich, beteiligt sich aktiv am Familienleben und ist sozial integriert. Sein Laden versorgt die lokale Gemeinschaft mit Lebensmitteln und sein Mut inspiriert andere.

Saroj sagt: „Ich möchte anderen, besonders Menschen mit Behinderungen, zeigen, dass es möglich ist, ein eigenes Geschäft zu führen und die Familie zu unterstützen. Verliert nicht die Hoffnung – macht kleine Schritte, lernt und ihr könnt selbstständig werden, so wie ich.“

Wir unterstützten 2025:



etwa **10.000** junge Menschen in mehr als **20** Handwerksberufen



mehrere tausend junge Menschen beim Einstieg in die Selbständigkeit



fast tausend Frauen-Selbsthilfegruppen



mit über **500.000 €** Projektmitteln



Hari Narayan
Geschäftsführer

„Beginne dort, wo du gerade bist, mit dem, was du hast – Unterstützung von anderen kann dich leiten, doch die Anstrengung muss deine eigene sein, denn im Unternehmertum wird Erfolg selbst verdient.“



Gesundheitsförderung

Medizin ist Luxus

Bei uns werden ärztliche Betreuung, Gesundheits-Check-ups, Begleitung während der Geburt, Impfungen und Zahnmedizin flächendeckend angeboten. Für die Menschen in unseren Projektgebieten ist dies Luxus. Medizinisches Fachpersonal und Krankenhäuser sind im Notfall aufgrund riesiger Entfernungen nur schwer zu erreichen. Örtliche Gesundheitsstationen sind schlecht ausgerüstet.

Verbesserung der Grundversorgung

Unsere Studien zeigen immer wieder Unter- oder Fehlernährung vieler Kinder und die weite Verbreitung vermeidbarer Krankheiten auf. Unser Projektkonzept zur grundlegenden Verbesserung der gesundheitlichen Situation beruht deswegen auf Sicherstellung von Hygiene und gesunder Ernährung. Zusätzlich unterstützen wir die staatlichen Gesundheitsstationen.

Fokus auf Prävention

Auch nach der Pandemie sind unsere Teams vor Ort sehr nachgefragt und dabei engagiert, die Menschen über Risiken, Grundgesundheit und Prävention von Infektionen aufzuklären. Dazu bilden wir Multiplikatoren aus. Auch in den Schulen werden systematisch Programme zur Gesundheitsvorsorge aufgesetzt.

Wie geht es weiter

Wir integrieren die wichtigen Aspekte von Hygiene und gesunder Ernährung in immer mehr Programmen und suchen dafür weitere Partner.



Aloka, 10 Jahre alt, besucht die 5. Klasse an der Grundschule in Goolni. Früher fehlte sie oft im Unterricht, weil sie und ihre Geschwister häufig krank waren. In ihrer Familie gab es kaum Wissen über Gesundheit, Hygiene und Ernährung und aufgrund knapper finanzieller Mittel lebten sie unter ungesunden Bedingungen.

Das Projekt Stärkung der Kinderbildung in der Teegartenregion brachte Veränderung. In der Schule lernte Aloka viel über Hygiene, gesunde Ernährung und regelmäßige Vorsorge, nahm an Gesundheitstagen teil und erhielt Unterstützung von ihren Lehrerinnen. Zu Hause führten ihre Eltern neue Regeln ein und begannen, saisonales Gemüse selber anzubauen.

Heute ist Aloka stärker und gesünder und kann die Schule regelmäßig besuchen. Ihre Familie achtet auf Hygiene und nimmt aktiv an Gesundheitstagen teil. Aloka sagt: „Gesundheit ist ein unverzichtbarer Teil unseres Lebens. Durch dieses Projekt hat meine Familie verstanden, wie wichtig es ist, die Gesundheit zu stärken und zu schützen.“

Wir unterstützten 2025:



272 Gesundheits-Camps



mehr als **19.000** Kinder erhielten Gesundheitschecks



über **7.000** Mütter organisierten sich in **368** Gesundheitsgruppen



präventive Gesundheitsmaßnahmen an **hundert** Schulen



mit über **170.000 €** Projektmitteln



Sudipta Das
Projektmanager

„Lange wurde die Bildung in den Teeplantagen vernachlässigt, Kinder gingen zur Arbeit statt zur Schule, viele waren krank und unwissend. Durch das Projekt veränderte sich die Situation: Eltern und Gemeinschaften leben gesünder, erkennen den Wert von Schulen. Lehrer unterrichten mit neuer Leidenschaft, Klassenzimmer füllen sich. Der Schulbesuch ist regelmäßig – das macht Hoffnung.“





„Wir müssen gleiches Gehalt und gleiche Chancen für Frauen und Mädchen zur Realität machen, so dass Frauenrechte ein für alle Mal Menschenrechte sind.“

Hillary Clinton

Vernetzt mit kompetenten Partnern



Bündnisse mit Gleichgesinnten in Deutschland

In Deutschland verbünden wir uns mit guten, erfahrenen Organisationen, um unsere Projekte noch wirksamer zu machen. Diese Partner unterstützen uns mit ihrer Erfahrung und bei der Projektbegleitung, entsenden Mitglieder ihrer Teams oder kooperieren in der Konzipierung. Das kommt letztlich den Menschen vor Ort zugute. 2025 stand erneut unsere Partnerschaft mit den jungen Artisten vom Circus Waldoni im Fokus: Erstmals reiste eine Gruppe nach Nepal und motivierte Schülerinnen und Schüler dazu, vielfältige Akrobatik zu erlernen.



Vera Rausch
Trainerin Circus Waldoni

„Der Circus Waldoni und Childaid Network sind seit vielen Jahren eng verbunden. Gemeinsam haben wir schon mehrere erfolgreiche Zirkusprojekte in Nordostindien umgesetzt. Im November 2025 ging es dann erstmals nach Nepal: In Panchkhal trainierte unser Team zwei Wochen mit 120 motivierten Schülern und Schülerinnen. Dann präsentierten diese das Gelernte in einer großen Abschlussaufführung. Die Kinder stärkten spielerisch ihr Selbstvertrauen, erlebten Teamgeist und wuchsen über sich hinaus. Wir hoffen auf weitere gemeinsame Projekte und viele strahlende Kinderaugen!“

Förderpartner

Manche Organisationen haben finanzielle Mittel, aber nicht die organisatorischen Ressourcen, diese wirkungsvoll im Ausland entsprechend ihren Vorstellungen einzusetzen. Zunehmend wählen Förderstiftungen, Unternehmensstiftungen und andere gemeinnützige Organisationen Childaid Network aus, um ihre Ziele für bedürftige Kinder im Ausland effizient umzusetzen. Wir bedanken uns für das Vertrauen und die zusätzliche Expertise, die wir aus diesen Kooperationen gewinnen können. Auch 2025 erhielten wir zweckbestimmte Projektbudgets von etwa 40 Förderpartnern.



Dr. Nils Petersen
Vorstand
Karmarariders e.V.
Duisburg

„Seit 18 Jahren engagieren wir uns in Zusammenarbeit mit Childaid Network aus vollem Herzen für die Kinder in Nordostindien. Mit einer spektakulären Radtour 2008 in Deutschland und Indien hat alles angefangen. Doch immer noch ist die jährliche Ruhrpott-Tour ein Höhepunkt für uns und ein erfreuliches Zeichen der Solidarität von hunderten Mitradlern. Wir hoffen, dass wir mit einer Jubiläumstour nach Assam zusammen mit unseren Familien auch die Freundschaften vor Ort weiter vertiefen können.“



Starke Partner im Ausland

In unseren Projektgebieten verbünden wir uns mit verlässlichen Partnern aus den jeweiligen Kulturkreisen. Sie kennen die Nöte der Menschen, sprechen deren Sprache und wissen, was fehlt. Weil sie dort verwurzelt sind und unsere Visionen teilen, können unsere Projekte in enger Kooperation mit den Menschen vor Ort wirksam und schnell realisiert werden. 2025 hatten wir etwa 35 solcher Partnerschaften mit aktiven Projekten und sieben weitere Partner, mit denen wir inhaltlich zusammenarbeiten.



Santosh More
Gründer und
Geschäftsführer
Mantra4Change

„Mantra4Change und Shikshagraha fördern bewährte Ansätze. Seit zwanzig Jahren wirkt Childaid Network in Nordostindien, ist dort tief verwurzelt und hat vertrauensvoll Netzwerke entwickelt. Unsere Partnerschaft vereint nun die fundierte lokale Expertise von Childaid Network mit der landesweiten Mobilisierungskraft von Shikshagraha für ein ehrgeiziges Ziel: Hochwertige Bildung für zwei Millionen Kinder. Wir sind stolz darauf, diese Zukunft gemeinsam mit der gesamten Childaid-Familie zu gestalten.“

Unsere Kriterien für die Auswahl von Projektpartnern

In der Vergangenheit haben wir an dieser Stelle alle unsere Projektpartner namentlich benannt.

Im Kontext der aktuellen politischen Entwicklungen in Indien haben uns einige Partner gebeten, von einer Veröffentlichung abzusehen. Wir bedauern diesen Verlust an Transparenz, aber respektieren den Wunsch der Partner.

Die Projekte von Childaid Network sind erfolgreich, weil wir kompetente Partner vor Ort haben (siehe links) und diese persönlich motivieren und begleiten.

Kriterien für Partnerwahl

Kompetenz

Neue Partner wählen wir danach aus, dass das Team vergleichbare Projekte erfolgreich umgesetzt hat.

Transparenz

Nobody is perfect, wir machen alle Fehler. Aber wir verlangen von unseren Partnern offene Bücher, verlässliche Audits und ehrliche Analysen.

Kultur

Wir suchen nach Partnern, die unsere Werte teilen, die unsere Vision unterschreiben, die weltanschaulich neutral den Ärmsten zu guter Bildung verhelfen.

Kommunikation

Unsere Stärke ist: Wir sind vor Ort. Wir interagieren persönlich mit den Partnern. Wir wirken partnerschaftlich und häufig freundschaftlich zusammen, um Erfolg zu erzielen.

Aktionen mit Partnern



Charity Run für bessere Bildung

Der beliebte Montagslaufftreff an der Konstablerwache in Frankfurt hatte Ende August einen besonderen Gast: Ironman-Sieger und Botschafter von Childaid Network Sebastian Kienle. Über 200 Läuferinnen und Läufer schlossen sich an und freuten sich auch über einen Plausch und ein Selfie mit dem Star. Gastgeber und Organisator Jost Wiebelhaus stimmte alle Teilnehmenden auf den besonderen Zweck ein: Sebastian Kienle warb für ein Spendenprojekt von Childaid Network. Unterstützt wurde er von einem Team der Strategieberatung Deloitte, die zeitgleich eine Spendeninitiative mit fast 100 Läufern auf dem Jakobsweg organisierte.



Sebastian Kienle
Ironman-Weltmeister 2014,
Botschafter Childaid Network

„Als Botschafter von Childaid Network ist mir wichtig: Bildung löst Probleme an der Wurzel. Und kaum irgendwo sonst hat jeder eingesetzte Euro einen größeren Hebeleffekt. Wer ein Kind in die Schule bringt, verändert nicht nur dessen Leben – sondern setzt eine positive Kaskade in Gang, die ganze Gemeinschaften erfasst.“



Laufen für Kinderrechte in Nepal

Mit ihrer Wanderung auf den Feldberg setzten die Schülerinnen und Schüler des Taunusgymnasiums Königstein und der Altkönigschule in Kronberg ein starkes Signal für Kinderrechte. Auf dem Feldbergplateau wurden sie mit einem Bühnenprogramm empfangen. Eine Basketballchallenge mit den Frankfurt Skyliners und musikalische Beiträge sorgten für große Begeisterung. Mit dieser und weiteren Wanderaktionen am selben Tag machten die rund 3.000 Schülerinnen und Schüler auf die Situation von Kindern in Nepal aufmerksam, die oft weite Strecken zu Fuß zurücklegen müssen, um überhaupt eine Schule besuchen zu können.



Thomas Brinkmann
Taunusgymnasium
Königstein

„Zwei Schulen hatten eine verbindende Idee: Alle Schülerinnen und Schüler des Taunusgymnasiums Königstein und der Altkönigschule Kronberg zeigten durch eine große, gemeinsame Wanderung Solidarität für die Kinder in Nepal und sammelten gleichzeitig Spenden für Bildungsgerechtigkeit und Kinderrechte. Unsere Kinder und Jugendlichen waren engagiert dabei und wir alle sind stolz darauf, durch die Aktion rund 50.000 € für gleichaltrige nepalesische Kinder zusammen gebracht zu haben.“

Wir bedanken uns bei mehr als 40 Aktionspartnern, Förderpartnern und Sponsoren



Aktionstag für Kinder

Rund 100 Kinder der Otfried Preußler Grundschule in Bad Soden nahmen am Aktionstag für Kinderrechte teil. An vier verschiedenen Stationen konnten sie sich mit ihren eigenen Rechten und der Situation von Kindern in anderen Teilen der Welt vertraut machen: Bei einem Kinofilm über einen 12-jährigen Jungen aus Bangladesch, in einer Schreibwerkstatt für Herzenswünsche, mit einer Bastelstation und einer Lesung der Kinderbuchautorin Angelika Glitz lernten sie, wie viel noch getan werden muss, damit alle Kinder zu ihrem Recht kommen.



„Kinderrechte bedeuten, dass jedes Kind gesehen und ernst genommen wird. Geschichten können dabei helfen, diese Rechte verständlich und lebendig zu machen. Wenn Kinder merken, dass ihre Meinung zählt, wachsen Mut, Selbstvertrauen und die Lust, die Welt mitzugestalten.“

Angelika Glitz
Kinderbuchautorin



Schulaktionen



Aus Platzgründen können leider nicht alle Logos hier aufgeführt werden.





„Nichts was wir benutzen, hören oder berühren,
kann man in Worten so gut ausdrücken
wie die Sinne es wahrnehmen. "

Hannah Arendt



Dr. Margret Reynolds
Vorstand Heinrich Weiss Stiftung

„Die Heinrich Weiss Stiftung fördert seit einigen Jahren aus voller Überzeugung Bildungsprojekte von Childaid Network in Südasien. Gründliche Bedarfsanalysen, professionelle Planung und Projektbegleitung bilden die Grundlagen wirkungsvoller Konzepte. Davon konnten mein Mann und ich uns vor Ort überzeugen. Der Ansatz, Hilfe zur Selbsthilfe zu gewähren, Eigeninitiative zu fördern und auf unternehmerische Talente zu setzen, hat uns sehr gefallen. Es ist im Sinne meines verstorbenen Mannes, dieses Engagement in Gedenken an ihn fortzusetzen.“

4,5 Mio. € ideelle Einnahmen

Die ideellen Einnahmen sind 2025 leicht gestiegen.

4,5 Mio. € Bilanzsumme

Eigenmittel, Rücklagen und Mittel für Projekte blieben stabil.

4,1 Mio. € Projektinvestitionen

Childaid Network hat 2025 mehr als 4 Mio. € in Projekte investiert.

7,3 % Kosten

Nach Definition des DZI liegt Childaid Network weiter in der Kategorie der besonders sparsamen Organisationen.



Auszüge aus der DZI-Beurteilung über Childaid Network:



Geprüft + Empfohlen!

- Werbung und Öffentlichkeitsarbeit informieren klar, wahr, sachlich und offen.
- Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab niedrig („niedrig“ = unter 10 %).
- Die Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, die Ergebnisse werden dokumentiert und veröffentlicht.

Das ausführliche Gutachten des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) ist auf unserer Website verfügbar.

Ein erfolgreiches Jahr

Weiteres Wachstum

Mit fast 4,46 Mio. € (Vorjahr 4,42 Mio. €) weist Childaid Network 2025 eine leicht erhöhte Gesamtleistung aus. Damit erreichte Childaid Network fast das Rekordjahr 2022. Die Projektinvestitionen stiegen überproportional. Dadurch ergab sich erstmals rechnerisch ein negativer Mittelvortrag.

Verlässliches Netzwerk

Das gestiegene Spendenergebnis ist Ausdruck von weiter gestiegenem Vertrauen. Bei Spendenaktionen wurden über 30.000 Menschen mobilisiert und deutlich erhöhte Zuwendungen eingeworben. Die Zusagen für Zuschüsse des BMZ sind leicht gesunken.

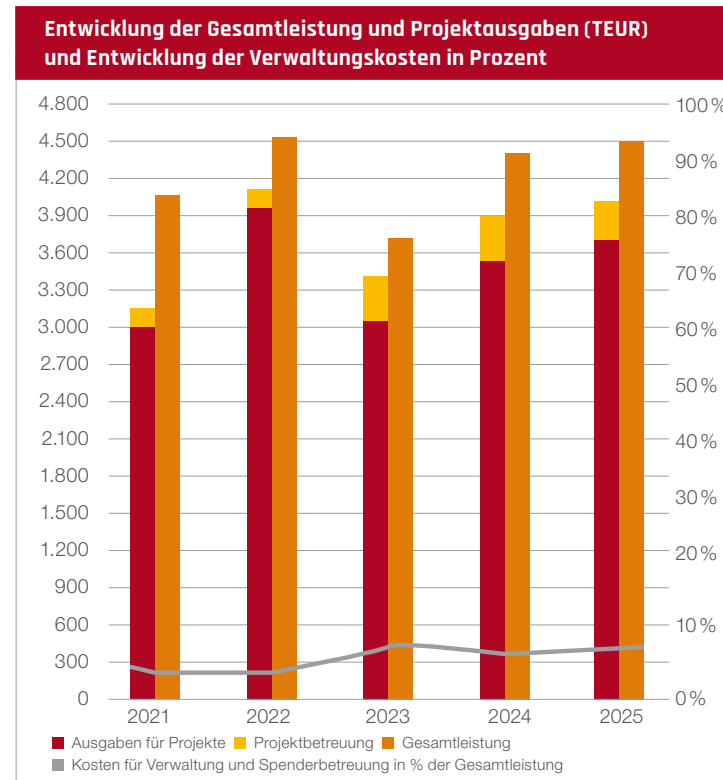
Geringe Kosten

Die Kostenquote nach DZI für Verwaltung, Spenderbetreuung und Öffentlichkeitsarbeit erhöhte sich leicht auf 7,3 % (Vorjahr 5,9 %). Damit bleibt Childaid Network weiterhin in der besten Kategorie von sehr sparsamen Organisationen (siehe auch S. 47).

Höherer Leistungsaufwand

Der Leistungsaufwand 2025 betrug 4,07 Mio. € (Vorjahr 3,54 Mio. €), eine Erhöhung um erneut etwa 15 %. Die Überweisungen für Projekte erreichten mit 3,9 Mio. € einen neuen Rekordwert. Mehr als 95 % der Einnahmen wurden für Projekte eingesetzt.

Gewinn- und Verlustrechnung (EUR)		
	2024	2025
• Ordentliche Zuwendungen	2.671.108,60	2.729.357,92
• Sonstige betriebliche Erträge	1.748.489,87	1.726.111,05
Gesamtleistung	4.419.598,47	4.455.468,97
• Leistungsaufwand	-3.537.560,08	-4.072.432,53
• Personalaufwand	-411.932,00	-504.356,10
• Abschreibungen	-18.425,26	-20.148,19
• Sonstige betriebliche Aufwendungen	-176.832,54	-178.516,40
• Finanzergebnis	96.436,47	80.922,21
• Steuern	-6.912,40	-4.600,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	364.372,66	-243.662,04
• Entnahmen aus Rücklagen	7.196,87	249.056,54
• Einstellung in Rücklagen	-321.670,34	-190.243,46
• Vortrag auf neue Rechnung	34.726,53	84.625,72
Mittelvortrag	84.625,72	-100.223,24



5€

pro Schüler und Jahr kosten die guten Lehrmaterialien, die wir zur Verfügung stellen

100€

sind genug, um einen arbeitslosen Jugendlichen beruflich zu qualifizieren

60€

monatlich beträgt ein Stipendium zur Weiterbildung für talentierte Jugendliche

1,50€

pro Tag reichen, um ein Straßenkind ganzheitlich zu fördern

90€

monatlich ermöglichen einem ehemaligen Heimkind den Weg in die Selbständigkeit

50€

benötigen wir, um ein Stumkind für die Schule vorzubereiten und auszustatten



Daniel Deutsch
Partner
Wirtschaftsprüfer
Baker Tilly GmbH & Co. KG,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Markus Grötecke
Director
Wirtschaftsprüfer
Baker Tilly GmbH & Co. KG,
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

„Wir prüfen die Jahresabschlüsse der Stiftung seit Jahren immer ohne Einwände. Childaid Network hat eine beeindruckende Entwicklung genommen. Dieser Erfolg kommt nicht von ungefähr – er beruht auf einer klaren Strategie, Transparenz und guter Führung.“

Starke Substanz

Bilanz (EUR)		
Aktiva	31.12.2024	31.12.2025
Anlagevermögen		
• Immaterielle Vermögensgegenstände	42.986,71	25.792,03
• Sachanlagen	0,00	0,00
• Finanzanlagen	2.545.613,25	2.351.152,78
	2.588.599,96	2.376.944,81
Umlaufvermögen		
• Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	72.784,72	41.487,97
• Kasse, Bankguthaben	1.896.871,82	2.089.829,64
	1.969.656,54	2.131.317,61
Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	4.558.256,50	4.508.262,42
Treuhänderisch verwaltetes Stiftungsvermögen	564.000,57	482.060,78
Passiva	31.12.2024	31.12.2025
Eigenkapital		
• Stiftungskapital und Zustiftungen	865.500,00	865.500,00
• Rücklagen	2.850.732,95	2.688.672,00
• Umschichtungsergebnis	44.665,62	147.913,49
• Mittelvortrag	84.625,72	-100.223,24
	3.845.524,29	3.601.862,25
Rückstellungen	12.425,00	57.128,73
Verbindlichkeiten	700.307,21	849.271,44
Bilanzsumme	4.558.256,50	4.508.262,42

Starke Substanz

Mit 4.508.262,42 € (Vorjahr 4.558.256,50 €) weist Childaid Network per 31.12.2025 eine fast unveränderte Bilanzsumme aus.

Hohe Projektverbindlichkeiten

Bei den Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Zuschüsse des BMZ, die 2025 zugeflossen sind, deren Investition jedoch erst 2026 umgesetzt werden kann. Wegen verzögerter Umsetzung von Projekten ist dieser Betrag wieder gestiegen.

Stiftungskapital

Das Grundstockvermögen blieb unverändert.

Aufsicht und Gemeinnützigkeit

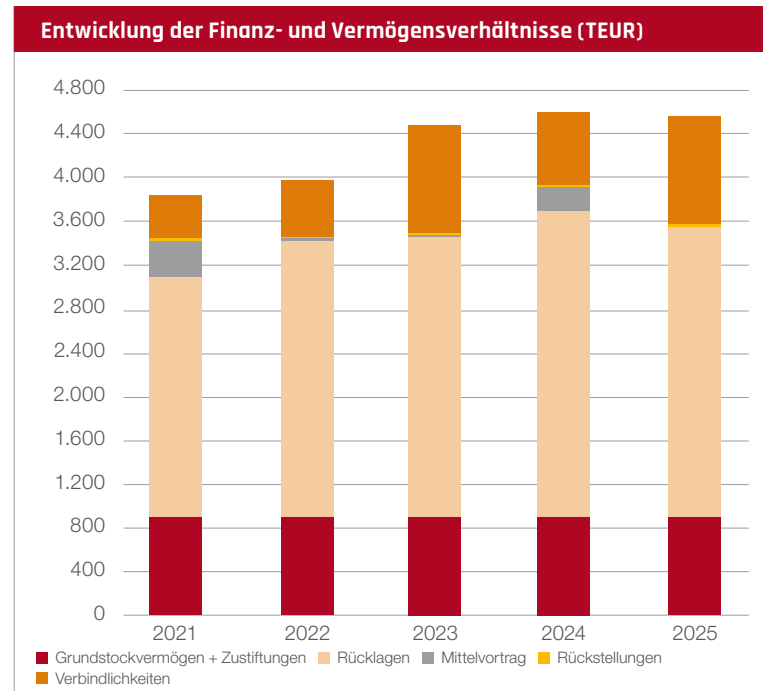
Childaid Network ist am 27. April 2007 mit AZ I 13 – 25d 04/11(4)-146 vom Regierungspräsidium Darmstadt als rechtsfähige Stiftung anerkannt worden. Das Finanzamt Bad Homburg bestätigt der Stiftung regelmäßig die Gemeinnützigkeit, zuletzt am 17. November 2025.

Satzung

Childaid Network hat 2022 seine Satzung überarbeitet. Die neue Fassung wurde vom Regierungspräsidium Darmstadt Anfang 2023 genehmigt. Die Änderungen betreffen vor allem eine Stärkung der Gewaltenteilung zwischen Stiftungsrat und Vorstand und Anpassungen an das neue Stiftungsrecht. Die neue Satzung ist über die Website abrufbar.

Prüfung des Jahresabschlusses

Childaid Network unterwirft sich freiwillig diversen externen Prüfungen. Der Jahresabschluss der Stiftung Childaid Network für das Geschäftsjahr 2025 wurde erneut von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Frankfurt, geprüft. Am 02.04.2026 erteilte diese wie in den Vorjahren einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Das DZI prüft jährlich Prozesse und Ausgaben nach transparenten Kriterien. Auf Anfrage schicken wir Interessierten gern den Bestätigungsvermerk, den Jahresabschluss oder das Gutachten des DZI zu. Die Unterlagen sind auch über unsere Website verfügbar.



Mit unseren Mitarbeitern und Partnern vereinbaren wir Grundsätze für:

- Regeln für wirksamen Kinderschutz
- korruptionsfreien Einsatz der Mittel
- sparsamen Umgang mit Ressourcen
- hohe Datensicherheit
- ehrliche und transparente Berichterstattung

Gerne schicken wir Ihnen auf Anfrage Details zu.

Kennzahlen und Analyse

Stark ausgeweitete Projektarbeit

Die Projektinvestitionen konnten 2025 erneut deutlich gesteigert werden. Auch die lokalen Beiträge wuchsen stetig. Vor allem die Projekte für Grund- und Berufsbildung in Nordostindien und Nepal konnten so weiter ausgeweitet werden. Erstmals übertrafen die gebuchten und die investierten Mittel für Nepal die für Indien.

Große Reichweite für Randgruppen

Mit den vier Haupt-Projektsäulen (Schulprogramme, Kinderrechte, Berufsbildung und Gesundheitsförderung) werden weiterhin hunderttausende junge Menschen direkt oder indirekt gefördert. Wir konzentrieren uns besonders auf Kinder und Jugendliche benachteiligter Randgruppen wie Minderheiten, Geflüchtete und die ländliche Jugend, die sonst keinen Zugang zu Bildung haben.

Prinzipien des Mitteleinsatzes

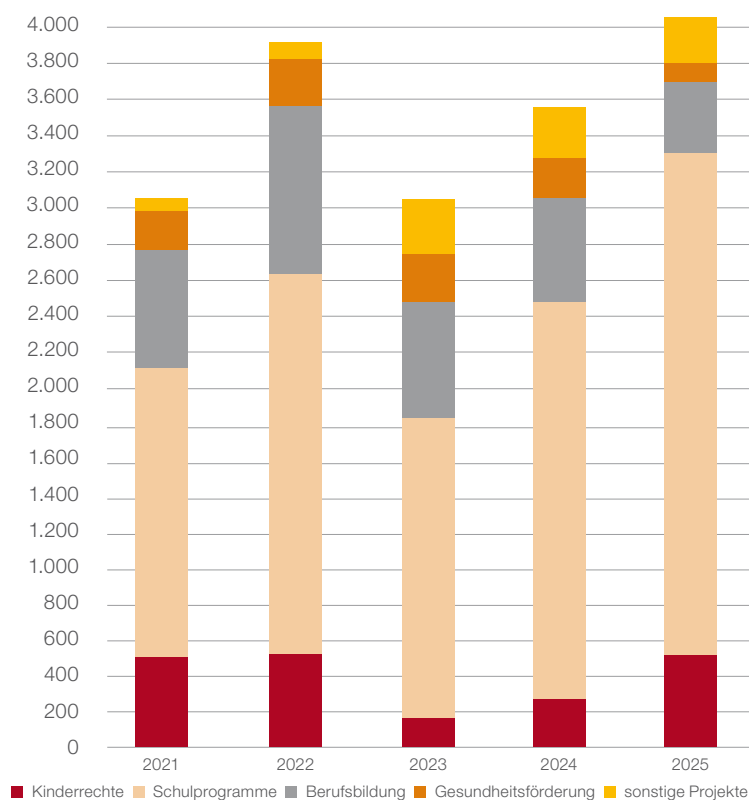
Der überwiegende Anteil unserer Mittel wird für die Bezahlung von Lehrkräften, Sozialarbeitern und Sozialarbeiterinnen sowie deren Fortbildung verwandt. Wir investieren zusätzlich einen kleinen Teil der Mittel für Studien, Konferenzen und Fortbildung der Partner.



Hans-Theo Burtscheidt
Taunus Sparkasse

„Die Professionalität der Stiftung und die Anzahl von großen und kleinen Aktivitäten, die viele vereint, um die großartige Arbeit von Childaid Network zu unterstützen, das begeistert uns stets aufs Neue. Mit ihrem Fokus auf Bildungsgerechtigkeit und Kinderrechte sowie einer guten Partnerarbeit vor Ort auf Augenhöhe erzielt die Stiftung bemerkenswerte Erfolge. Wir als Taunus Sparkasse fühlen uns gemeinnützigen Aktivitäten in unserer Region verpflichtet und sind besonders stolz darauf, Childaid Network seit vielen Jahren in vielfältiger Weise unterstützen zu können.“

Entwicklung Leistungsaufwand nach Projektkategorien (TEUR)



Weiter schlanke Kostenstruktur

Unsere Verwaltungskosten lagen mit ca. 149.000 € im Berichtsjahr bei 3,3 % (Vorjahr 2,2 %), die Kosten für Spenderbetreuung inklusive Öffentlichkeitsarbeit bei ca. 180.000 € und damit bei 4 % (Vorjahr 3,7 %) der ideellen Einnahmen. Insgesamt haben wir für die ordnungsgemäße administrative Abwicklung und Begleitung unserer Aktivitäten nach DZI-Rechnung im vergangenen Jahr wegen gutem Kostenmanagement nur 7,3 % der ideellen Einnahmen aufgewandt (Vorjahr 5,9 %).

Großes ehrenamtliches Engagement

Unsere Kosten sind so niedrig, weil unsere Stiftungsarbeit weiter überwiegend von ehrenamtlich Engagierten getragen wird. Vorstand, Stiftungsrat, Redaktion, Grafik, ein Teil der Projektbegleitung, Webdesign und viele andere Rollen werden im Wesentlichen von unbezahlten Experten und Expertinnen übernommen. Ein befreundetes Unternehmen stellt uns kostenfrei ein Büro zur Verfügung. Prüfer, Banken und Lieferanten räumen uns Vorzugskonditionen ein. Das ehrenamtliche Team ist 2025 weiter gewachsen.

30€

reichen, um einem Schüler oder einer Schülerin Qualitätsunterricht anzubieten

100€

monatlich brauchen wir, um 40 bis 50 Jugendliche in einer Abendschule auszubilden

150€

im Monat sind genug, um eine Vorschulklasse mit drei Fachkräften zu betreuen und den Kindern zusätzlich eine gesunde Mahlzeit pro Tag anzubieten

Übersicht über Einnahmen und Ausgaben in den letzten fünf Jahren (EUR)

	2021	2022	2023	2024	2025
Spenden	2.940.487,24	2.372.894,22	1.843.529,85	2.635.801,32	2.729.357,92
Zuschüsse und sonstige ideelle Einnahmen	1.090.791,04	2.106.230,46	1.729.297,86	1.636.307,68	1.603.689,81
Sonstige betriebliche Einnahmen	40.026,67	59.620,40	47.820,50	192.506,52	122.421,24
Gesamtleistung	4.071.304,95	4.538.745,08	3.654.002,86	4.419.598,47	4.455.468,97
Ideelle Einnahmen*	4.062.074,92	4.519.200,86	3.620.648,21	4.464.615,52	4.506.313,99
Ausgaben für Projekte	3.019.649,69	3.937.409,42	3.091.875,77	3.537.560,08	4.072.432,53
Aufwand der Projektbetreuung	130.280,45	245.096,92	269.903,82	295.462,81	347.946,56
Aufwand der Projektbetreuung in %	3,21 %	5,42 %	7,43 %	6,62 %	7,7 %
Kosten für Spenderbetreuung	104.296,25	104.517,62	144.192,67	166.656,02	180.332,54
Kosten für allgemeine Verwaltung	65.634,74	85.327,15	110.796,89	97.733,70	149.308,13
Kosten gesamt in %	4,18 %	4,20 %	7,0 %	5,9 %	7,3 %

* Ideelle Einnahmen: Zuwendungen und Zuschüsse zzgl. der Überschüsse aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und der Vermögensverwaltung



In den Zahlen nicht enthalten sind:

- mehrere hunderttausend Euro, die von unseren Projektpartnern in Deutschland direkt in unsere Projekte fließen
- Eigenleistungen der Zielgruppen, Eigenmittel der Projektpartner und Teile des Managements vor Ort
- etwa 70.000 € geschenkte Sachleistungen wie Büromiete, Reisekosten, Bewirtung, Büromaterial und Porti in Deutschland
- ca. zehn Arbeitsjahre jährlich ehrenamtlicher Einsatz des Kernteams für die Stiftung
- das Engagement von tausenden Freunden und Partnern in Deutschland bei Aktionen

Herzlichen Dank für diesen Beitrag zu unserer schlanken Kostenstruktur.





Unsere Vision

Alle Mädchen und alle Jungen gehen zur Schule.



Unser Ziel für 2026

2.000.000 Kinder sollen durch unsere Hilfe eine gute Schulbildung erhalten.



Unser Versprechen

Ihre Hilfe investieren wir wirkungsvoll und nachhaltig in die Bildung bedürftiger Kinder.

Wie geht es weiter? Ein kurzer Ausblick auf 2026

Auch für 2026 haben wir uns viel vorgenommen. Wir fokussieren auf weiter verbesserte Qualität und Reichweite unserer Projekte, auf die nachhaltige Organisation unseres internationalen Teams und die enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern – und mit Ihnen.

Katalysator und Advokat

Eingebunden in die Bewegungen „ShikshaLokam“ und „One-Billion-Futures“, die sich für bessere Bildung weltweit engagieren, wollen wir auf dem Weg zu guter Bildungsqualität mit größeren Schritten vorankommen. Wir wirken darauf hin, dass beste Methoden und Modelle mehr Sichtbarkeit und Verbreitung finden und uns in den Projekten helfen, mehr Qualität zu erreichen. Gleichzeitig planen wir mit unserem Partner Mantra4Change die Projektarbeit in Nordostindien stark zu skalieren und in verschiedenen Bundesstaaten möglichst alle staatlichen Schulen schrittweise zu verbessern. Die in den letzten Jahren begonnene Ausweitung unserer Aktivitäten in Nepal und Bangladesch wird weiter fortgesetzt.

Vernetztes Team

Unser Team in Indien ist nun eingebunden in größere Organisationen, die verlässlich Zugang zu Entscheidungsträgern und vielen lokalen Ressourcen haben und innovative Lösungen umsetzen können. Das Team unserer INGO in Nepal wird von der Aufbruchsstimmung nach den Wahlen profitieren und Rückenwind für wirkungsvolle Programme bekommen. Für unser Team in Deutschland suchen wir zusätzliche haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte. Schon jetzt haben viele Partner erneut reichweitenstarke Charity-Aktionen angekündigt. Gleichzeitig stärken wir die Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen, die unsere Vision teilen.

Ganzheitliche Bildung

Lesen, schreiben und rechnen lernen ist eine wichtige Grundlage, aber nicht ausreichend. Unsere Projektpartner begleiten junge Menschen deswegen schon im Vorschulalter bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Wir unterstützen bei der Talententfaltung der Schüler und Schülerinnen bis hin zur Umsetzung ihrer beruflichen Träume.

Dabei fördern wir auch unternehmerische Fähigkeiten und integrieren Schulungen zu gesundem Lebensstil. Digitale Instrumente werden dabei begleitend und kostengünstig eingesetzt. In einer Welt, in der Wissen und Basisfertigkeiten zunehmend von Computern und Robotern angeboten werden, ist es wichtiger denn je, Werte, Anpassungsfähigkeit und Initiative auszubauen und die jungen Menschen auf eine sich wandelnde Welt vorzubereiten.

Wir brauchen Sie und Ihren Beitrag

Staatliche Hilfsfonds schrumpfen. Die Krisen der Welt haben auch Einfluss auf die Spendenbereitschaft. Wir lassen uns davon nicht entmutigen und wir rechnen mit Ihrer weiteren Begleitung. Sie können sicher sein: Ihre Spende kommt an und wird zunehmend durch lokale Beiträge vervielfacht. Wir garantieren eine professionelle Umsetzung. Und wenn Sie sich engagieren möchten: Wir freuen uns über jede Form der Unterstützung!

Herzlichen Dank

Wir sagen allen Spenderinnen und Spendern und all den vielen Menschen, die uns unterstützen und unsere Projekte ermöglichen, herzlichen Dank!

So können Sie Kindern Zukunft schenken:



Spende

Jede Hilfe zählt und kommt an, am einfachsten geht es online. Möchten Sie eine Spendenquittung, denken Sie bitte daran, uns Ihre Adresse mitzuteilen.



Patenschaft

Zusagen für regelmäßige Spenden für ein spezielles Projekt per Abbuchung erlauben es uns, verlässlich zu planen und die Abwicklungskosten zu minimieren. Schicken Sie uns Ihre Zusage, gerne auch formlos.



Aktion

Sie wollen einen Sponsorenlauf organisieren? Ihre Kollegen mobilisieren? Die Weihnachts-Tombola mit einem guten Zweck verbinden? Das ist sinnvoll und bringt Erfolg.



Feiern für Kinder

Spenden statt Geschenke – sich Spenden zu feierlichen Anlässen wie Hochzeiten, Jubiläen oder Geburtstagen zu wünschen, bringt doppelte Freude.



Testaments-Spende

So wirken und helfen Sie über Ihr Leben hinaus – bedenken Sie Childaid Network in Ihrem Testament. Wir haben Experten, die Ihnen helfen können.



Zustiftung oder Treuhandstiftung

Mit einer Zustiftung können Sie das Kapital der Stiftung Childaid Network erhöhen. Mit einer Treuhandstiftung bei Childaid Network helfen Sie nachhaltig – und bleiben in Kontakt. Damit werden dauerhaft Perspektiven geschaffen.



Bettina Dilger
Spenderbetreuung

Wir beraten Sie gern:

E-Mail: spenderbetreuung@childaid.net

Viele Ideen, Beispielaktionen und Patenprojekte finden Sie unter

[www.childaid.net/
kindern-zukunft-schenken](http://www.childaid.net/kindern-zukunft-schenken)



Impressum

V.i.S.d.P.: Dr. Martin Kasper
Redaktion: Sandra Grehl, Dr. Stefanie Henkel,
Stephanie Höhn und Claudia Passow
Design: www.n-application.de
Wir danken der N-APPLICATION GmbH
für Design und Unterstützung.

Weitere Informationen finden Sie auf
unserer Website, auch auf Englisch.

Bildnachweise

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Fotografen und den
Projektpartnern, die uns kostenfrei Bilder zur Veröffentlichung in
diesem Jahresbericht zur Verfügung gestellt haben.

Childaid Network

Höhenblick 3 · 61462 Königstein
Tel.: +49 6174 2597939 · Fax: +49 6174 2597940
Web: www.childaid.net · E-Mail: info@childaid.net

Wenn Sie aus dem Ausland spenden und
eine steuerabzugsfähige Quittung brauchen,
kontaktieren Sie uns – wir haben Partner in
vielen Ländern.



Geprüft + Empfohlen!



Von links nach rechts:

Vorstand:

1 Dr. Martin Kasper, Michael Legeland, Sandra Hörbelt

Ausgewählte Mitglieder im Stiftungsrat:

(Alle Mitglieder des Stiftungsrates s. S. 7)

Dr. Brigitta Cladders (Stifterin und ehemaliger Vorstand),

Hermann-Henrich Holtermann (ehemaliger Vorstand)

Frank Riemensperger (Vorsitz)

Ehrenamtliches Team und Angestellte 2025:

2 Gabriele Abt, Beate Achenbach, Constanze Börner, Christine Bosch,
Thomas Brinkmann, Hans-Theo Burtscheidt, Dr. Hans Dembowski

3 Bettina Dilger, Volker Dilger, Dr. Theo Ebbers, Prof. Dr. Ursula Fasselt,
Dr. Jochen Fortner, Ruth Gailer, Nicola Göbel

4 Tina Golombek, Sandra Grehl, Angelika Grob-Murawski, Norbert Grobbel,
Josephine Hammerschmitt, Petra Hausmann, Dr. Stefanie Henkel

5 Simon Henninger, Frederik Hesse, Barbara Höger-Wenz, Stephanie Höhn,
Melissa Kern, Martin Knolle, Nual Körner

6 Dr. Regina Krause, Michaela Kreißl, Tamara Kurzawski,
Andreas Kuznik-Achenbach, Elisabeth Legeland, Ekkehard Leichert,
Christine Olivieri-Knolle

7 Christiane Paiement-Gensrich, Claudia Passow, Sarah Pfisterer,
Günther Radspieler, Peter Rauckes, Ellen Reinhardt, Sandra Röttgers

8 Jan Runge, Nicola Schaefer, Frauke Scheer, Désirée Schulz, Svenja Sender,
Jennifer Seydel, Heike Stein

9 Iris Teleki-Damó, Franziska Thaller, Armin Thiel, Nicole Weiler, Sabine Weiss,
Katrin Winter, Martin Winter

Etwa 150 weitere Freiwillige wirken gerne im Hintergrund mit.

Kindern Zukunft schenken

Gemeinsam für Bildung
und Kinderrechte

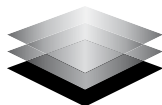
Spendenkonten

Commerzbank Frankfurt
IBAN: DE96 5004 0000 0375 5055 00
BIC: COBADEFFXXX

DZ Bank Frankfurt
IBAN: DE08 5006 0400 0000 7080 90
BIC: GENODEFFXXX



www.childaid.net



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

